



Klima- und Energie-Modellregion

ENERGIEKULTUR KULMLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion | |
|--|--|
| Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung) | Energiekultur Kulmland |
| Geschäftszahl der KEM | B866022 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Verein Kulmland-Region |
| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 5 12165 Der Name „Kulmland“ leitet sich vom Berg „Kulm“ mit einer Seehöhe von 975 Metern ab. Es ist geografisch in der Oststeiermark im Bundesland Steiermark, in den politischen Bezirken Weiz und Hartberg-Fürstenfeld und der Leader-Region „Oststeirisches Kernland“ gelegen. |
| Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion: | www.kulmland.com |
| Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten | Pischelsdorf 29, 8212 Pischelsdorf am Kulm Mo-Fr von 8 bis 12 Uhr |
| Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in: | Mag. Robert Matzer Robert.matzer@kulmland.com +43680 2110546 Bis zum 15.12.2019 war Heidrun Kögler die KEM-Managerin der Region. Ab dem 16.12.2019 ist Robert Matzer KEM-Manager der KEM Energiekultur Kulmland. Studium der Umweltsystemwissenschaften (Schwerpunkt Chemie) mit Abschlussarbeit am Fraunhofer ISE, mehrjährige Berufserfahrung in der Elektroindustrie, seit 2014 Fokus im Bereich Landwirtschaft, Bodenkunde und Bodenanalytik, landwirtschaftlicher Facharbeiter, Hofübernehmer am elterlichen Bio-Obst- und Weinbaubetrieb, Projektmanagement, landwirtschaftliche Unternehmensberatung und Fachvorträge im Bereich Bodenkunde, Bodenanalytik und Herbizid-freie Produktion, journalistische Tätigkeiten für diverse Medien im Bereich landwirtschaftliche Innovationen 30 h Verein Kulmland-Region |
| Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ): | 01.09.2018 |
| Name des/der KEM-QM Berater/in: | DI Daniela Greiner |

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Im Antrag zur zweiten Weiterführungsphase (4. Umsetzungsphase) wurden folgende Ziele definiert:

STROM: Durch weiteres Vorantreiben und Unterstützen von Photovoltaikprojekten, weiteren Holzvergäsern, einem geplanten Kleinstwasserkraftwerk und der Optimierung von bestehenden Wasserkraftwerken im Kulmland, sowie der stetigen Bestrebung Energie einzusparen, wird mit einem Anstieg der regionalen regenerativen Stromproduktion bis zum Jahr 2025 auf etwa 50 % gerechnet.

WÄRME:

Ein ambitioniertes Ziel für das Jahr 2025 ist also ein Anstieg der erneuerbaren Wärmeproduktion auf 65 %.

Diese Entwicklung wird allerdings maßgeblich von den weiteren Förderungen abhängen.

Dies soll vor allem im Rahmen der Maßnahme 3 unterstützt werden:

- Forcierung von Energieeinsparungen und Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele bei Privaten, Gemeinden und Betrieben: Im Rahmen der Energieberatungsstelle wurde hier intensiv über die Initiative „Raus aus dem Öl“ beraten und es wurden viele alte Ölkessel gegen moderne erneuerbare Heizungen ausgetauscht.
- Über den geplanten Solarcheck soll außerdem die Effizienz von Bestehenden Solarthermieanlagen verbessert werden und auch auf diesem Weg eine erhöhte Stromproduktion erreicht werden.
- Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Wohnen mit ökologischen Dämmstoffen (Schwerpunkt Strohballendämmung).

MOBILITÄT: In der Verlängerungsphase wird das Thema Sanfte Mobilität wieder aufgegriffen – Siehe Maßnahme 6.

Das Ziel ist hier Angebote für die Kulmland-Bevölkerung zu schaffen, die die Menschen im Kulmland langfristig dazu bewegt auf ein Zweit- oder Drittauto zu verzichten.

Aktuell wird gerade in verschiedenen Gemeinden über die Anschaffung eines E-Carsharings diskutiert und im Rahmen der KEM-Förderung wurden bereits 3 E-Tankstellen (Gemeinde Feistritztal und Gemeinde Stubenberg) umgesetzt, weitere sind in Planung (Gemeinde Pischelsdorf und Gemeinde Ilztal).

Auch die übertragbare Kulmland-Buskarte und der Regionalbus, der bereits in 3 Kulmland-Gemeinden wöchentlich zur Verfügung steht, tragen zur Verminderung des Individualverkehrs im Kulmland bei. Zur Bewusstseinsbildung im Bereich E-Mobilität trugen außerdem die E-via und das Energiefest am Stubenbergsee bei, die viele Interessierte anlockten und großes Aufsehen erregten.

Themenschwerpunkte – Aktivitäten der KEM:

Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten, Solarenergie, Wasserkraft, Bewusste Ernährung, Produktion/Konsum

3. Eingebundene Akteursgruppen

Von Beginn an hat sich die Energie- und Wirtschaftsgruppe des Kulmlandes für das Thema Energie und Umweltschutz eingesetzt. Gemeinsam mit dem Leadermanager Mag. Wolfgang Berger, Prozessbegleiter DI Christian Luttenberger und den Bürgermeistern des Kulmlandes wurde schließlich die Klima- und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“ ins Leben gerufen.

Wie schon im Umsetzungskonzept im Detail genannt, wurde bereits bei der Aufstellung der Managementstruktur darauf geachtet, Vertreter aus Wirtschaft und Politik sowie auch private Personen im Projekt zu involvieren.

Im Zuge des Prozesses der Erarbeitung des Umsetzungskonzeptes und auch später bei den Umsetzungs-Workshops kamen interessierte – vor allem private - Personen dazu, die zum Teil als Themenkoordinatoren, Projektleiter, oder auch als engagierte Mitarbeiter bei einzelnen Umsetzungen tätig sind. Die Themenkoordinatoren sind anerkannte Experten in ihren Bereichen und betreuen zum Teil gemeinsam mit der Modellregionsmanagerin verschiedene Schwerpunkte.

Die Umsetzungs-Workshops gingen mit der Zeit in Projektpartnertreffen über, die mit unterschiedlichen regionalen Stakeholdern bei Bedarf im Zuge der Akquirierung und Umsetzung verschiedener Projekte stattfinden.

Zudem gibt es einen regen Austausch der Modellregionen untereinander und mit anderen relevanten Akteuren innerhalb der Steiermark und speziell der Oststeiermark (z.B. Leadermanagement, Regionalmanagement Oststeiermark, andere im Energie- und Umweltbereich engagierte Gruppierungen außerhalb der Region, ...). Dieser Austausch findet teils im Zuge von Veranstaltungen statt, teils aber auch einfach durch Telefonate oder kurzfristige Absprachen mit bereits geknüpften Kontakten. Dieser Austausch ist sehr wichtig, um immer wieder neue Ideen und Umsetzungsvorschläge abzusprechen und das Rad nicht ständig neu erfinden zu müssen.

Bei den Akteuren, die bisher in die Bereiche Energie und Klimaschutz integriert wurden, sind vor allem lokale Betriebe des Kulmlandes zu erwähnen, mit denen im Zuge der Umsetzung diverser Projekte immer wieder zusammengearbeitet wird. Weiters wurden die Schulen im Kulmland stark in das Projekt eingebunden – sowohl bei den Leitern als auch den Lehrern und Kindergärtnerinnen fand das Projekt großen Anklang. Viele bewusstseinsbildende Maßnahmen wurden bereits jetzt umgesetzt und eine Fortführung in den weiteren Schuljahren ist geplant.

Ebenso zu erwähnen ist die intensive Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Gemeindevertretern vor allem im Zuge der Datenerhebung. Diese trug bisher schon dazu bei aufzuzeigen, wo jede Gemeinde sich mit ihren Energieverbrauchs- und Produktionsdaten einordnen kann.

In der 2. und 3. Verlängerungsphase der KEM kamen folgende Akteure der Klima- und Energiemodellregion neu hinzu:

Durch die Erweiterung der Klima- und Energiemodellregion gab es auch einige neue Institutionen und Kooperationspartner aus den neuen Gemeinden, die in die KEM integriert wurden.

Es wurde ein großes Augenmerk darauf gerichtet die neuen Gemeinden in die Klima- und Energiemodellregion zu integrieren.

Dabei wurden 4 neue Schulen (NMS und VS Stubenberg, VS St. Johann bei Herberstein und VS Blaindorf) aktiv in neue Schulprojekte eingebunden. Außerdem gab es bereits im Zuge der ersten Datenerhebung einen regen Austausch mit der neuen Gemeinde Stubenberg, die auch in weitere Folge, sowohl als Veranstaltungsort, als auch als aktive Projektpartner in die KEM-Maßnahmen eingebunden wurde.

In der erweiterten Gemeinde Feistritztal wurde zusätzlich zur Arbeit mit den beiden Volksschulen noch das Nahwärmenetz der Gemeinde St. Johann bei Herberstein erhoben.

Im Zuge der Schulprojekte und der Datenerhebung für die letztjährige Jahreshauptversammlung, gab es Kooperationen mit einigen neuen regionalen Betrieben (Fa. Grübl Automatisierungstechnik, E-Werk Stubenberg, verschiedene Landwirte, ...) und allen regionalen Energieversorgern und Kraftwerksbetreibern.

Im Zuge des Projektes Kulmland ist regional wurden neue Kontakte im Bereich Permakultur (Expertin Elisabeth Eder) geknüpft und Effektive Mikroorganismen (Umweltrelevanz durch die Einsparung von Putz- und Düngemitteln, ...), ...

Im Bereich nachhaltiges Bauen gab es über den Projektpartner Virko Kade eine Kooperation mit der FH Salzburg, verschiedensten Fachexperten im Bausektor über den Strohballen-Profi-Workshop und auch Laien und Häuslbauer wurden in das Thema involviert.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

| | | |
|---|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 1 | |
| Titel der Maßnahme: | Bewusstseinsbildung im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“ in Kindergärten und Schulen | |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | <p>Ziel des Projektes ist es, die Bewusstseinsbildung für Klima, Energie und Umwelt bereits in frühen Jahren anzusetzen und durch immer wiederkehrende und neue Lehrinhalte eine Verankerung dieser Werte bei den Kindern zu erreichen. Zudem gilt es auch speziell für die Themen Erneuerbare Energieträger und Energie-Effizienz Interesse zu wecken, Wissen und Möglichkeiten dazu zu vermitteln.</p> <p>Die Breitenwirkung, die durch die Einbindung der Kinder erzielt werden soll, betrifft nicht nur sie selbst, sondern damit auch ihr näheres Umfeld – Lehrer, Eltern & Verwandte, Gemeinden, restliche Bevölkerung, ...</p> | |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Geplante Meilensteine: | Bisherige Umsetzung der Meilensteine: |
| | A) Jausenboxen für Erstklässler mit Energiekultur- und KEM-Logo: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der Jausenboxen, die angeschafft werden sollen in Abstimmung mit Lehrer/innen und Eltern (Material, Größe, Design, ...), - Anschaffung und Verteilen der Jausenboxen, - Einholen von Feedback nach einem Jahr. | A) Siehe Maßnahmenänderung vom Juni 2020. Es wurden 50 ökologischen Schultüten anstatt der Jausenboxen verteilt: Die Tüten wurden von der regionalen Gewerbetreibenden Sabrina Huber-Maderer aus Wolfgruben (Bastelfirma) nach Öko-Standards eingekauft und verziert (inkl. Logos). Die Inhalte waren ökologische Schulmaterialien der Firma Posnitz, ein Bastelset mit Schafwolle einer regionalen Schafbäuerin, Schokolade der Firma Felber-Schokoladen in Birkfeld, ein Bio-Apfel und Holunder-Kekse regionaler Bauern. Ergänzt wurden die Inhalte mit dem Merkheft „Clever einkaufen für die Schule“ des BMK. |
| | B) Ca. 10 Einheiten von Umweltbildungsorganisationen in Schulen und Kindergärten: <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Recherche und Finden von passenden Bildungsangeboten, - Organisieren und Umsetzen der Umweltbildungsangebote. | B) 18 Einheiten von Umweltbildungsorganisationen in Schulen und Kindergärten: B.1) Fridays for future x2 (VS + NMS Pischelsdorf) B.2) 1x kids meet energy durchgeführt (VS Ilztal SJ 2018/19) + 1x kids meet energy durchgeführt am 16.1.2020 und 2x VS Stubenberg (28.5. und 4.6. 2020) B.3) Sommercamps 2019/2020/2021, jeweils 4mal |
| | C) Mind. 4 Einheiten in der Nachmit- | C) 4 Einheiten in der Nachmittagsbe- |

| | | |
|---|--|---|
| | <p>tagsbetreuung mit Schwerpunkt erneuerbare Energie, Energie-Effizienz und anderen umweltrelevanten Themen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Abstimmungen mit regionalen Betrieben und der NMS Pischelsdorf, - Organisieren und Umsetzen von Handwerkseinheiten mit den Betrieben im Zuge der Nachmittagsbetreuung. | <p>betreuung mit Schwerpunkt erneuerbare Energie, Energie-Effizienz und anderen umweltrelevanten Themen in der NMS Pischelsdorf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 1x Elektro Grabmayer (energieeffiziente E-Haushaltsgeräte) 2) 1x Firma Melchart (Bionudelhersteller) im Gewerbepark Pischelsdorf 3) 1x Ausflug zum Ökopark Hartberg Juni 2021 4) 1x Ausflug zum Thema regionale Landwirtschaft im Juni 2021 |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p> | <p>Ad A) Regionale Schultüte</p> <p>Die Maßnahmenänderung war ein durchschlagender Erfolg, der auch vom Auditor positiv bemerkt wurde und in der kommenden Weiterführungsphase erneut umgesetzt wird. Dabei wurden in zwei Schulen die Schülerzahlen der Erstklässler eruiert. Danach wurden von einer regionalen Gewerbetreibenden (Bastelfirma) Tüten nach Öko-Standards eingekauft und verziert. Der Inhalt konnte sich sehen lassen. Nur Produkte regionaler Betriebe und Landwirte wurden verwendet. Unter anderem Bio-Äpfel, ökologische Schulmaterialien, Holunderkekse, ein Schafwooll-Bastelset oder Schokolade einer regionalen Manufaktur. Die Schüler hatten eine riesige Freude.</p> <p>Ad B) 18 Einheiten von Umweltbildungsorganisationen in Schulen und Kindergärten:</p> <p><u>B.1) 2 x Fridays for Future:</u></p> <p>In Pischelsdorf organisierten die NMS und die VS Pischelsdorf gemeinsam mit der MRMin Heidrun Kögler einen Klimaumzug zum Anlass von „Fridays for Future“ um ein Zeichen für Umweltschutz zu setzen.</p> <p>Die SchülerInnen und LehrerInnen der beiden Schulen bereitete sich auf diese Veranstaltung mit großem Engagement vor:</p> <p>Die SchülerInnen beider Schulen verfassten Petitionen an die Politiker, die sie am Tag des Umzuges feierlich dem Bürgermeister von Pischelsdorf; Herbert Baier, vorlasen und übergaben. Dieser bedankte sich bei den Kindern und versprach die Petition in der nächsten Gemeinderatsitzung zu präsentieren (was er bei der nächsten Sitzung auch in die Tat umsetzte). Bgm. Baier begleitete im Anschluss noch den Umzug durch den Pischelsdorfer Ortskern.</p> <p>Für den Umzug bereiteten die SchülerInnen unzählige Transparente und Plakate mit verschiedensten Aufschriften vor, die sie bei dem Umzug durch Pischelsdorf mittrugen.</p> <p>Die Aktion erregte großes mediales Aufsehen.</p> <p><u>B.2) 1 x Kids meet energy (VS Ilztal SJ 2018/19) und 3 Einheiten x kids meet energy (SJ 2019/20 und VS Stubenberg SJ 2019/20) abgehalten:</u></p> <p>In der Volksschule Itzal fand im vergangenen Schuljahr die Aktion kids meet energy statt, die von der Energieagentur TB Walter Baierl in Kooperation mit der Energie</p> | |

| | |
|---|--|
| | <p>Steiermark durchgeführt wird (Energy Globe Styria - Gewinner 2011). Die SchülerInnen werden am Ende zu zertifizierten „Energieschlaumeiern“ ausgebildet. Für das aktuelle Schuljahr (2019/20) wurde eine Einheit an der VS Ilztal durchgeführt und zwei weitere an der VS Stubenberg gebucht (28.05.2020 und 04.06.2020)</p> <p><u>B.3) Sommercamps 2019/2020/2021:</u> In den Sommern 2019, 2020 und 2021 fanden in den 5 Kulmland-Gemeinden die 4tägigen Jugendsommercamps statt, wo Kinder und Jugendlichen sich so richtig austoben konnten. Am letzten Tag fand jeweils ein Abschlussfest statt. Teilweise mit dem KEM-Solarkocher. Innerhalb der Wochen wurden immer wieder wichtige Themen wie Erneuerbare Energien (Geochaching, Energiewerke Stubenberg), regionale Produktkreisläufe (regional einkaufen, regionale Aktivitäten) oder sanfte Mobilität (E-Mobilität, Radfahren) mit viel Freude vermittelt.</p> <p>Ad C) 4 Einheiten in der Nachmittagsbetreuung mit Schwerpunkt erneuerbare Energie, Energie-Effizienz und anderen umweltrelevanten Themen:</p> <p>Im Rahmen von „Schwerpunkt Handwerk“ finden in der NMS Pischelsdorf im Rahmen eines Wahlpflichtfaches und im Rahmen der Nachmittagsbetreuung verschiedene Unterrichtseinheiten statt in denen die SchülerInnen unterschiedliche Handwerksberufe kennen lernen können. Dazu kommen regionale Handwerker in die Schule und arbeiten für 2-3 Stunden mit den Jugendlichen zu ihrem Handwerk. Dabei dürfen die SchülerInnen auch selbst mitanfassen und so ihre Interessen und Talente kennen lernen. Durch die Kooperation mit der KEM Energiekultur Kulmland wird hier auch speziell Wert gelegt, dass verschiedene umweltrelevante Handwerke vorgestellt werden. Bereits stattgefunden hat:</p> <p><u>1 Unterrichtseinheit mit Elektro Grabmayer (Wolfgang Grabmayer) zum Thema energieeffiziente E-Geräte:</u></p> <p>Wolfgang Grabmayer erklärte den SchülerInnen an einfachen Beispielen, wie energieeffiziente E-Geräte funktionieren und warum diese weniger Strom als herkömmliche verbrauchen (zB: Kühlschrank, LEDs, Induktionsherd, Waschmaschine, etc.)</p> <p><u>1 Unterrichtseinheit mit der Fa. Melchart Bionudeln zum Thema nachhaltige und regionale Produktion von Lebensmitteln</u></p> <p>Die Firma Melchart ist ein vorbildhafter regionaler Betrieb, der den SchülerInnen die nachhaltigen Produktionsmethoden im Lebensmittelbereich vor Ort näher brachte.</p> <p><u>1 Unterrichtseinheit extern beim Ökopark in Hartberg zum Schulschluss 2021</u></p> <p>Der Ökopark ist perfekt geeignet, um spielerisch und mit viel Freude Inhalte zum Thema Erneuerbare Energien zu vermitteln.</p> <p><u>1 Unterrichtseinheit extern bei einem Imker zum Schulschluss 2021</u></p> <p>Bei einem regionalen Imker konnten viele wichtige Elemente regionaler Landwirtschaft vermittelt werden. Beispielsweise die Wichtigkeit von Insekten zur Bestäubung oder das Schließen von regionalen Produktkreisläufen.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>Bereits umgesetzte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 18 Einheiten von Umweltbildungsorganisationen in Schulen und Kindergärten. - 4 Einheiten in der Nachmittagsbetreuung mit Schwerpunkt erneuerbare Energie, Energie-Effizienz und anderen umweltrelevanten Themen. - 50 Ökologische Schultüten |

| | | |
|---|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 2 | |
| Titel der Maßnahme: | Strategische Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung und Information im Bereich „Klima und Energie“ | |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Ziel des Projektes ist die Verbreitung der Inhalte der Klima- und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“, um das Projekt bekannter zu machen (einen Wiedererkennungswert zu erzeugen) und damit auch die Veranstaltungen, welche im Zuge des Projektes durchgeführt werden, besser zu bewerben, mehrere Leute zum Kommen zu motivieren und damit auch mehrere Leute für die Themen Klima, Energie und Umweltschutz zu begeistern. Ein spezieller Focus liegt auf der Zielgruppe Jugend, die durch die verstärkte Nutzung von Social Media noch besser angesprochen werden sollen. | |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Geplante Meilensteine | |
| | Bisherige Umsetzung der geplanten Meilensteine | |
| | Anzahl | Medienkanäle/ geplante Maßnahmen |
| | | |
| Ca. 12 | KL-Zeitung/ Infoblätter/ Postwurfaussendungen: Aussendung + Druck (Workshops + Infoveranstaltungen + Berichte zu Maßnahmen und Veranstaltungen) | Regelmäßige Aussendung von Zeitungen und Infoblättern, in denen die aktuellen Inhalte und Veranstaltungen beworben werden: Bisher wurden 28 Artikel über Inhalte der KEM in der Kulmland-Zeitung geschaltet (siehe auch Mediendokumentation). |
| Ca. 6 | Plakate | Für größere Veranstaltungen und Feste wurden bereits 6 verschiedene Plakate gedruckt und aufgehängt: - Tafel KL-Gutschein - Europäische Mobilitätswoche - Folder und Plakate Pflanzlermarkt - 2 x Plakate Hobbygärtnertermine - 1 x Plakat Pelletsaktion - 1 x Plakat „Energiefest – E-Rallye“ (Siehe auch Mediendokumentation). |
| Ca. 20 | Internet-Auftritte (Energiekultur-Homepage, Facebook, Kulmland-Homepage, ...) | 3 Facebook-Auftritte: 1) Bewerbung der Veranstaltung „Energiefest E-Rallye am Stubenbergsee“ 2) Bewerbung der Veranstaltung „Kulmland-Pflanzlerwochen“ 3) Bewerbung der Veranstaltung „Invasive Neophyten in der Steiermark“ |

| | | |
|--------|--|---|
| | | <p>Energiekultur-Homepage: Mit mehr als 25 verschiedenen Artikeln, Darstellung aller Angebote, aller aktueller Veranstaltungen, aller aktueller Förderungen und aller aktueller und zum Teil auch vergangener Maßnahmen der KEM „Energiekultur Kulmland“ www.kulmland.com</p> <p>→ Ein Facelift der Homepage wurde im Jahr 2019 durchgeführt. Ein kompletter Relaunch der Website wurde von MRM Robert Matzer 2020 durchgeführt</p> <p>3 Energiekultur-Berichte auf der Kulmland-Homepage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Bewerbung der Maßnahme „Kulmland-Gutschein“ 2) Bewerbung der Maßnahme „Stoffsackerl-Aktion“ 3) Verlinkung zur Seite der KEM „Energiekultur Kulmland“ |
| Ca. 15 | „Erfolgsgeschichten“ Energiekultur Kulmland | <p>Aufbereitung der bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekteinhalte in Form von Erfolgsgeschichten und Präsentation derselben bei Vorstandssitzungen, Jahreshauptversammlungen des Vereins Kulmland-Region und Volksfesten:</p> <p>Vorstandssitzungen mit Berichten über KEM-Erfolgsgeschichten: insgesamt 16 Erfolgsgeschichten, die in Form von PP-Präsentationen aufbereitet wurden (siehe Mediendokumentation)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3.9.2018 - 5.10.2018: Bericht über 5 Erfolgsgeschichten - 19.11.2018 - 27.02.2019: Bericht über 5 Erfolgsgeschichten - 29.04.2019 - 19.11.2019: Bericht über 6 Erfolgsgeschichten <p>Jahreshauptversammlung: 12 Erfolgsgeschichten wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins Kulmland-Region am 16.11.2018 präsentiert.</p> |
| Ca. 4 | EROM Infomails | Gelegentliche Aussendung über das überregionale EROM-Infomail der Energieregion |

| | | |
|---|-----------------------------------|---|
| | | <p>Oststeiermark an insgesamt 3.000 oststeirische E-Post-Adressen.</p> <p>Aufgrund der neuen DSGVO und der beendeten Zusammenarbeit mit DI Luttenberger von der Erom GmbH gab es in der aktuellen Umsetzungsphase kein EROM-Infomail mehr.</p> |
| Ca. 15-20 | Energiekultur Kulmland Newsletter | <p>Regelmäßige Aussendung eines Energiekultur Kulmland Newsletters über den regionalen Verteiler mit ca. 300 Adressen.</p> <p>Aufgrund der DSGVO und der geringen Reichweite wurde der Energiekultur Newsletter in dieser Umsetzungsperiode erst 4 Mal ausgesendet und wurde danach eingestellt.</p> |
| Ca. 20 Artikel | Gemeindezeitungen | Bisher wurden etwa 30 Artikel in den Gemeindezeitungen veröffentlicht |
| Ca. 15 Artikel | Presseoptimierung | <p>In der aktuellen Umsetzungsphase wurden regelmäßig Inhalte an die externen regionalen Medien, wie Gleisdorfer Woche, Kleine Zeitung Bezirk Weiz, ...) geschickt. Auch wurde die Presse zu allen größeren Veranstaltungen der KEM stets informiert und eingeladen.</p> <p>Folgende Artikel sind daraus entstanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Artikel zum Strohballenhaus - 5 Artikel zu Energiefest – E-via E-Rallye - 2 Artikel KEM Fachtagung am Stubenbergsee - 2 Artikel: Blackoutschutz Ilztal - 2 Artikel zum Klimaumzug im Rahmen von Fridays for future im Pischelsdorfer Ortskern - 2 Artikel: Vortrag Invasive Neophyten - 1 Artikel: Erntedankfest Gemeinschaftsgarten Pischelsdorf |
| Alle zwei bis drei Monate (nach Bedarf) | Regelm. Redaktionssitzungen | Zur Vorbereitung der Inhalte der Kulmland-Zeitung fanden alle 2-3 Monate (immer vor dem Erscheinen der Kulmland-Zeitung (siehe 1. Zeile dieser Tabelle) Redaktionssitzungen statt. |
| Nur bei Bedarf | Transparent / Schild / Roll-Up | 1 Transparent wurde in der aktuellen Umsetzungsphase gestaltet und gedruckt, das zur Bewerbung der Pflanzertage vor dem Spar Posnitz an der B54 aufgehängt wurde. |

| | | |
|--|---|--|
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Siehe oben, Spalte 3. | |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Medienkanäle/ geplante Maßnahmen | Bisherige Umsetzung der geplanten Meilensteine |
| | KL-Zeitung/ Infoblätter/ Postwurfaussendungen: Aussendung + Druck (Workshops + Infoveranstaltungen + Berichte zu Maßnahmen und Veranstaltungen) | Bisher wurden 28 Artikel über Inhalte der KEM in der Kulmland-Zeitung geschaltet (siehe auch Mediendokumentation). |
| | Plakate | Für größere Veranstaltungen und Feste wurden bereits 6 verschiedene Plakate gedruckt und aufgehängt. |
| | Internet-Auftritte (Energiekultur-Homepage, Facebook, Kulmland-Homepage, ...) | Insgesamt gab es in der aktuellen Umsetzungsphase mehr als 26 Internet-Auftritte (Facebook, Kulmland-Homepage, Energiekultur-Homepage, KEM-Homepage, etc.) |
| | „Erfolgsgeschichten“ Energiekultur Kulmland | Im Rahmen von Volksfest, Jahreshauptversammlung und Vorstandssitzungen, gab es bereits mindestens 28 Berichte/Präsentationen über Erfolgsgeschichten der KEM Energiekultur Kulmland an die Öffentlichkeit bzw. den Kulmland-Vorstand. |
| | EROM Infomails | Aufgrund der Verunsicherung bezüglich der neuen DSGVO gab es in der aktuellen Umsetzungsphase kein EROM-Infomail mehr. |
| | Energiekultur Kulmland Newsletter | Aufgrund der Verunsicherung durch die DSGVO wurde der Energiekultur Newsletter in dieser Umsetzungsperiode erst 4 Mal ausgesendet. |
| | Gemeindezeitungen | Bisher wurden 22 Artikel in den Gemeindezeitungen veröffentlicht |
| | Presseoptimierung | Insgesamt sind seit Beginn der aktuellen Umsetzungsphase mindestens 17 Artikel in externen regionalen Medien (Zeitungen) über Inhalte/ Veranstaltungen der KEM Energiekultur Kulmland entstanden. |
| | Regelm. Redaktionssitzungen | Zur Vorbereitung der Inhalte der Kulmland-Zeitung fanden alle 2-3 Monate (immer vor dem Erscheinen der Kulm- |

| | | |
|--|--------------------------------|---|
| | | land-Zeitung (siehe 1. Zeile dieser Tabelle) Redaktionssitzungen statt. |
| | Transparent / Schild / Roll-Up | 1 Transparent wurde in der aktuellen Umsetzungsphase gestaltet, gedruckt und aufgehängt. |

| | | |
|---|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 3 | |
| Titel der Maßnahme: | Forcierung von Energieeinsparungen und Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele bei Privaten, Gemeinden und Betrieben | |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | <p>Ziele der Maßnahme sind die Forcierung von Energieeinsparungen und der erhöhte Einsatz von Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele für eine breite Zielgruppe.</p> <p>Durch Informationsaustausch in Form von z.B. thematischen Infoveranstaltungen/Workshops, Exkursionen, Einzelberatungen, Aktionen etc. sollen die Zielgruppen angeregt werden, Maßnahmen umzusetzen. Dabei soll der/die passende PartnerIn (z.B. Modellregionsmanagement oder Betrieb) im Energiekultur Kulmland-Netzwerk bei der Suche nach der geeigneten Unterstützung/Förderschiene für eine konkrete Umsetzung behilflich sein.</p> <p>Unterstützung der Bewohner/innen des Kulmlandes bei der Übersicht im österreichischen „Förderdschungel“ für Förderungen im Klima, Energie- und Umweltbereich. Unterstützung bei Einreichungen in diesen Bereichen durch die Experten/-innen und auch durch den Modellregionsmanager.</p> | |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Geplante Meilensteine | Bisherige Umsetzung der Meilensteine |
| | <p>A) Umsetzung der Energie-/Förderberatungsstelle weiter wie bisher: Geplant sind mindestens 20 Beratungen.</p> <p>B) 4 Infoveranstaltung/en/ Podiumsdiskussion/en / Workshop/s / Messen/ Initiativen zu 3 Schwerpunkten:</p> <p>1. Ökologisches Bauen: Schwerpunkt auf Bauen mit Stroh und Lehm: Umsetzung von einem Laien- und einem Profi-Workshop und Errichtung eines Demoprojektes: kleine Strohütte, die dem Gemeinschaftsgarten, der in Maßnahme 5 gegründet werden</p> | <p>A) Im Rahmen der Energie-/Förderberatung wurden im ersten halben Umsetzungszeitraum 55 Energieberatungen und im zweiten Zeitraum 79 Energieberatungen umgesetzt und zum großen Teil auch bis zur Umsetzung begleitet:</p> <p>B) 4 Infoveranstaltungen/ Podiumsdiskussion/en / Workshop/s / Messen/ Initiativen zu den 3 Schwerpunkten Ökologisches Bauen, PV und Stromspeicher und Solarthermieanlagen-Check:</p> <p>1) Umsetzung von einem Laien und einem Profi-Workshop zum Thema „Bauen mit Stroh“: Die Workshops wurden gemeinsam mit Virko Kade geplant. Der Profi-Workshop fand in Kooperation mit der FH Salzburg statt und der Laien-Workshop wurde im Vorfeld von Virko Kade und der Modellregionsmanagerin Heidrun Kögler organisiert.</p> <p>2) Errichtung einer Strohütte, die den HobbygärtnerInnen des Kulmland-Gemeinschaftsgartens als Gartenhütte dient.</p> <p>→ Die Strohütte wurde im Rahmen von zahlreichen Arbeitseinsätzen und im Rahmen der Profi- und Laien-Workshops errichtet.</p> <p>Beide Workshops waren ein großer Erfolg und auch die Strohütte selbst erregte großes Aufsehen – nicht nur medial, sondern auch in der Bevölkerung und Politik, da hier demonstriert wurde, wie in lasttragender Strohballenbauweise (d.h. es gibt keine</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>soll, als Gartenhütte dienen wird.</p> <p>2. PV und Stromspeicher: Voraussichtlich Organisieren einer Info-Veranstaltung</p> <p>ODER: Veranstaltung einer Heizungsmesse (wie im Frühjahr 2018)</p> <p>3. 1 Initiative Solarthermieanlagen-Check: Im Zuge dieses Schwerpunktes soll ein Solarthermie-Anlagen-Check von der Region unterstützt werden. Dazu wird es einen Zuschuss der KEM für die Checks der Solarthermieanlagen geben.</p> <p>Diese Schwerpunkte werden voraussichtlich umgesetzt, können aber zum Teil - falls sich ein besonders interessantes anderes Thema mit mindestens gleicher Tragweite ergibt - auch ausgetauscht werden.</p> | <p>Holzkonstruktion und die Strohballen übernehmen eine lasttragende Rolle) Häuser gebaut werden können. Dies ist nicht nur interessant, weil hier fast ausschließlich natürliche Materialien (Stroh, Kalk- und Lehmputz) zum Einsatz kommen. Auch weil kaum Energie zur Produktion der Baustoffe gebraucht wird (ganz im Gegenteil Stroh entsteht als Reststoff in der Landwirtschaft), weil das Stroh ein perfektes Dämmmaterial ist und weil durch das dichte Pressen des Strohs beim Verbauen und die dicken Lehm- und Kalkputzschichten außen und innen, die tief in die Strohwand dringen, auch keine Pestizid Behandlung der Strohballen gegen Ungeziefer nötig ist.</p> <p>3) Es wurden gemeinsam mit der Energieagentur Steiermark (Daniela Greiner) die Durchführung der CleanAirII Inhalte („Richtig Heizen mit Holz“) organisiert. Geplant war ein Vor-Ort Workshop mit Citizen Science Ansatz. Aufgrund der Covid-19 Situation wurde die Veranstaltung schließlich virtuell durchgeführt.</p> <p>4) Es konnten 2020/2021 elf kostenlose Solarthermieanlagen Checks durchgeführt werden. Bei 11 Personen wurden von Energieberater Rudi Grossauer die Solarthermieanlagen unter die Lupe genommen und ein Protokoll zur Empfehlung weiterer Maßnahmen übermittelt.</p> |
| | <p>C) Investitionsförderungen: Begleitung und Einreichung der KEM-Investitionsförderungen (mind. 3).</p> | <p>C) Folgende Investitionsförderungen wurden in der aktuellen Förderperiode durch die MRMin Heidrun Kögler eingereicht:</p> <p>2 E-Ladestationen, KEM-Invest. am Rundparkplatz in Pischelsdorf, wurden umgesetzt mit Energie Steiermark</p> <p>2 E-Ladestationen, KEM-Invest. vor dem gemeindeamt Feistritzal → wurden im Herbst 2018 umgesetzt</p> <p>1 E-Ladestation, KEM-Invest. bei der Seeverwaltung am Stubenbergsee KEM-Invest. → wurde im Herbst 2018 umgesetzt</p> <p>1 E-Ladestation Powercharger mit 2x 75kW vor dem derzeit im Bau befindlichen Nahversorgerzentrum in Gersdorf wurde bewilligt. Das Projekt wird zeitnah nach Fertigstellung umgesetzt.</p> <p>1 PV und Speicher bei Nahversorgerzentrum in Gersdorf wurde bewilligt und wird derzeit umgesetzt. Fertigstellung des gesamten Energiekonzepts mit Powercharger im Frühjahr 2022 erwartet.</p> <p>1 PV privat Ömag – Klemens Meister: 9,5 kWp – umgesetzt</p> |

| | | |
|--|--|---|
| | | Bioenergie Pischelsdorf: PV 50 kWp genehmigt und umgesetzt. Erweiterung um 50kWp ebenfalls umgesetzt. |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Siehe oben. | |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>134 Energieberatungen und eingereichte Förderanträge, 4 Informationsveranstaltungen: 2 Strohballen-Workshops (1 x Laien, 1 x Profi-WS) Clean Air II Teilnahme und Durchführung inkl. Gewinner der App-Anwendung Errichtung eines Demoprojektes: Gartenhütte errichtet im Zuge der Strohballen-Workshops und zahlreicher weiterer Arbeitseinsätze mit lasttragendem Strohballenbau. Solarthermie-Check: abgeschlossen Einreichung von insgesamt 20 PV- Anlagen und E-Ladestationen (davon 14 KEM-Invest.-Förderungen, davon wurden bereits 3 E-Ladestationen 22kW umgesetzt. Der erste Hypercharger mit 150kW ist in Planung.)</p> | |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 4 |
| Titel der Maßnahme: | Kulmland-Einkaufssackerl-Aktion |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | <p>Ziel der Maßnahme ist es, den täglichen Verschleiß von umweltschädlichen Plastik-Einkaufssackerl zu reduzieren und so auch den damit verbundenen Müll zu vermeiden. Mit der Verbreitung des Kulmland-Stoff-Sackerl werden gleich mehrere Aspekte vereint:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Müllvermeidung durch Wiederverwendung • Stärkung des Images, des Zusammenhalts, der Regionalität, der Kaufkraft und der Wertschöpfung im Kulmland • Bonussystem (Sammelpass) für alle die immer wieder mit dem Kulmland-Einkaufs-Stoffsackerl in der Region einkaufen mit ca. halbjährlichen Gewinnspielen (z.B. Verlosung eines E-Bikes, etc.) |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche mit den Betrieben: Im Rahmen der Verteilung von weiteren Stoffsacklern, Sammelboxen und Sammelpässe und gab es zahlreiche Gespräche zur Abstimmung mit den teilnehmenden Betrieben. Dabei wurde unter anderem entschieden die Sackerl weiterhin gratis für die Kulmland-Bevölkerung anzubieten. • 2 Veranstaltungen mit Gewinnverlosung zur Aktion: JHVS Verein Kulmland-Region 2018: Verlosung von 1 E-Bike und zahlreichen Kulmland-Gutscheinen unter den Teilnehmern der Aktion. JHVS Verein Kulmland-Region 2021: Verlosung von 1x 500€ Kulmland-Gutscheinen und zahlreiche weitere Gutscheine unter den Teilnehmer der Aktion. • Mehrere Zeitungsartikel zur Bewerbung der Maßnahme: siehe Mediendokumentation. • Ca. 2.500 abgesetzte Kulmland-Stoff-Sackerl und dadurch errechnete Müllreduktion und Mehrwerte für die Region: Zu Beginn der Umsetzungsphase wurden bereits 3.000 Stk Kulmland-Sackerl |

| | |
|---|---|
| | <p>nachbestellt, die nach Bedarf an die teilnehmenden Betriebe verteilt werden oder auch bei Schulprojekten und anderen regionalen Festen (zB Feuerwehrfest zum Einsatz kommen.</p> <p>Wenn man davon ausgeht, dass ein durchschnittliches Plastiksackerl 20 g wiegt, kann man davon ausgehen, dass für seine Produktion 40 g Erdöl eingesetzt wurden. 40 g Erdöl entsprechen 0,05 l Erdöl (1 l Erdöl = 800g). Da ein Liter Erdöl 3,27 kg CO₂ enthält, kann man davon ausgehen, dass in einem Plastiksackerl 0,159 kg CO₂ enthalten sind, die nach Zersetzung des Plastiks wieder freigesetzt werden.</p> <p>Wenn man davon ausgeht, dass eine durchschnittliche Person aus dem Kulmland 70 Plastiksackerl pro Jahr verbraucht und stattdessen 3000 Personen im Kulmland in den letzten eineinhalb Jahren (seit Aug2018) mit dem Kulmland-Stoffsackerl einkaufen gingen, kann man davon ausgehen, dass pro Jahr und pro Person 11,1 kg CO₂ eingespart wurden. Wenn 3.000 Personen im Kulmland ein Jahr lang mit dem Kulmland-Einkaufssackerl einkaufen gehen, statt jede/r 70 Plastiksackerl zu verwenden, kann man von einer gesamten CO₂-Reduktion von 33.285 kg ausgehen. Wenn eine Person in eineinhalb Jahren 105 Plastiksackerl eingespart hat, bewirkt das eine CO₂-Reduktion von 49.927,5 kg in eineinhalb Jahren pro 3.000 Personen.</p> |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p> | <p>Die Einkaufssackerl-Aktion wurde wie geplant weitergeführt. Bereits zu Beginn der aktuellen Umsetzungsphase wurden 3.000 Stk. Stoffsackerl aus Biobaumwolle gekauft und mit KEM- und Kulmland-Logo bedruckt. Die Rückseite der Sackerl wurde diesmal frei gelassen, da Schulen und Betriebe die Sackerl so zur individuellen Gestaltung nutzen können.</p> <p>Auch neue Stempelpässe und Sammelboxen zum Einwurf der vollen Stempelpässe wurden nachbestellt und sowohl, Sackerl, als auch Sammelpässe und Sammelboxen wurden an die bei der Aktion beteiligten Kulmland-Betriebe verteilt. Alle Betriebe, die bisher beteiligt waren, konnten motiviert werden die Aktion fortzuführen.</p> <p>Bei der vergangenen JHVS des Regionalvereins Kulmland-Region (=Trägerorganisation der KEM Energiekultur Kulmland) am 16. November 2018 gab es wie schon in den vergangenen Jahren auch diesmal wieder ein E-Bike (gesponsert von der Firma Egger-Glas) zu gewinnen. Weiters wurden 10 Stk. Kulmland-Gutscheine (siehe Maßnahme 8) unter den Teilnehmern verlost. Bei der JHVS am 5. August 2021 wurden Kulmlandgutscheine im Wert von 500 Euro verlost.</p> <p>An der Verlosung nahmen alle in die Sammelboxen eingeworfenen Stempelpässe teil. Ein gültiger Stempelpass muss voll sein (d.h. 10 Mal abgestempelt) und auf der Rückseite müssen die Kontaktdaten des/der Teilnehmers/Teilnehmerin ausgefüllt sein. Die Gewinner der Aktion wurden unter einem eigenen Tagesordnungspunkt der JHVS verlost.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Etwa. 60 Einzelgespräche mit Betrieben bei der Nachbestellung und Auslieferung von Einkaufssackerln, Stempelpässen und Sammelboxen wurden durchgeführt. - 2 Veranstaltungen mit Gewinnverlosung zur Aktion (Jahreshauptversammlung am 16. November 2018 und 5. August 2021) haben stattgefunden – Hauptpreise waren ein E-Bike und 500 Euro Kulmlandgutscheine - 2.500 abgesetzte Kulmland-Stoffsackerl |

| | |
|--------------------------------------|---|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>5</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>Kulmland is(s)t regional</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielset-</p> | <p>Die Maßnahme zielt auch in der Weiterführung darauf ab, das Bewusstsein für regio-</p> |

| | |
|---|--|
| <p>zung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p> | <p>nale und saisonale Ernährung und biologische Landwirtschaft weiter zu stärken und Lösungen auszuarbeiten, wie innerhalb der Region besser zusammengearbeitet werden kann, um eine nachhaltige, gesunde und vielfältige Lebensmittelproduktion des Kulmlandes für die Zukunft zu stärken, die Böden zu schützen und die ökologische Vielfalt zu wahren.</p> <p>Konsumenten und Produzenten sowie Verarbeitungsbetriebe und kleine wie große Nahversorger der Region sollen als regionale Stakeholder und Experten gemeinsam weiter an Lösungsvorschlägen für die Region arbeiten, wie durch eine gegenseitige Unterstützung die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln aus der Region auf Dauer zu gewährleisten ist.</p> <p>Eine Stärkung der regionalen Zusammenarbeit mit möglichst kurzen Transportwegen von Produzenten zu Verarbeitungsbetrieben und Konsumenten soll das Ergebnis sein. Ebenso sind eine Stärkung der Wertschätzung regionaler Produkte und eine Stärkung des bäuerlichen Selbstbewusstseins als wichtiges Glied unserer Gesellschaft Ziele des Projektes.</p> |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p> | <p>Gemeinschaftsgarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geplante Meilensteine: <p>Herbst 2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbereiten des Bodens und Aussaat Gründünger und Wintergetreide - Detailplanung des Projektes mit allen Interessenten <p>Frühjahr 2019:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung des Bodens, Einteilung der Beete und Anbau. <p>In weiterer Folge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integrieren der theoretischen Inhalte des Hobbygärtner-Stammtisches in die praktische Arbeit im Gemeinschaftsgarten (Zum Beispiel: selbst samenfestes Saatgut nachzüchten, nachhaltige und giftfreie Unkraut- und Schädlingsbekämpfung usw.) - Umsetzung der geplanten Meilensteine: <p>Über die Kulmland-Zeitung, Gleisdorfer Woche, die Energiekultur-Homepage, usw. wurde der Kulmland-Gemeinschaftsgarten bereits ab Herbst 2018 beworben. Nach und nach fanden sich 10 Interessierte zusammen, die eine Parzelle im Gemeinschaftsgarten bestellen wollten und der Umsetzung des Projektes begann: Noch im Herbst 2018 wurde vom Pischelsdorfer Biobauern Matthias Kalcher der Boden aufbereitet und Gründünger und Wintergetreide ausgebracht. Im Frühling 2019 wurde der Boden noch einmal umgearbeitet und auf der Fläche, die die Gemeinde Pischelsdorf dafür zur Verfügung stellte, wurden je nach Bedarf zugewiesen und im Laufe des Jahres von den GärtnerInnen bebaut.</p> <p>Parallel dazu entwickelte sich das gesamte Drum Herum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Strohütte (=Gartenhütte) wurde mit fachlicher Unterstützung und sehr viel ehrenamtlicher Arbeit fertiggebaut, - ein Zaun wurde rund um die gesamte Fläche errichtet (auch hier wurden naturbelassene Lärchenpfosten verwendet), - im Rahmen des Kompost-Workshops (bzw. mit Vor- und Nachbereitung; siehe Hobbygärtner-Stammtisch), wurde ein Komposthaufen errichtet, - gemeinsam wurde Brennesseljauche angesetzt, - Wasser (zuerst über Regenkanister) und Stromanschlüsse wurden organisiert, - Im Rahmen des Klimaschulenprojektes wurden mit den SchülerInnen der NMS Pischelsdorf Obstbäumchen gepflanzt, - Nützlingsoasen (verschiedenste heimische Blumen) wurden in den Garten integriert und in Streifen am Rand des Gartens angelegt, - Pflegen der Wiesenfläche innerhalb des Zauns, - in regelmäßigen (etwa alle 1,5 Monate) Treffen wurden gemeinsame Arbeiten zugeteilt und das weitere Vorgehen, sowie Richtlinien zur Bewirtschaftung des Gemeinschaftsgartens (Verzicht auf mineralische Düngemittel, Pestizide, Plastik, Nutzen von Naturkreisläufen, etc.) - Schädlinge und Unkraut wurden identifiziert und ohne jeglichen Einsatz von |

Gift bekämpft (Wiesenschnarkenlarven und Schnecken durch Abklauben, Wiesenampfer mit Hilfe von Ampferstecher, Wühlmäuse und Maulwurfsgrielen, Krautfäule und Läuse mit Steinmehl und Brennesseljauche, etc.)

In diesem Jahr (Herbst 2018 bis Herbst 2019) konnte man sehr schön beobachten, wie die Gruppe der GemeinschaftsgärtnerInnen sich zu einer sozialen Gemeinschaft entwickelte, wo jede/r neue Ideen einbrachte und voneinander gelernt wurde. Dabei entstanden sehr vielfältige Ideen zur Umsetzung der verschiedenen Beete und ein bunter und wunderschöner Garten entstand.

Um das gelungene Projekt der Bevölkerung zu präsentieren, wurde am 4.10.2019 von den GemeinschaftsgärtnerInnen ein Erntedankfest organisiert und bis in die späten Abendstunden bei Lagerfeuer und von den GärtnerInnen selbst gemachten Säften, Aufstrichen und Kuchen gefeiert.

Betreut wurde das Projekt von Permakultur-Expertin Elisabeth Eder und Modellregionsmanagerin Heidrun Kögler, die beide selber eine kleine Parzelle in dem Garten bewirtschafteten.

Mit der Zeit wurden auch Anrainer auf den Garten und die Aktivitäten dort aufmerksam und in diesem Jahr wird aufgrund von wachsendem Interesse die Gartenfläche innerhalb des Zauns bereits vergrößert.

Da die Modellregionsmanagerin Heidrun Kögler, die das Projekt nach erfolgreichem Abschluss auch außerhalb ihrer Arbeitszeit noch ehrenamtlich betreut hat, aufgrund eines Jobwechsels das Kulmland verlassen hat, wird gerade ein Gemeinschaftsgarten-Verein gegründet, wo Zuständigkeiten und die Verantwortung für alle anfallenden Bereiche klar verteilt werden, damit der Gemeinschaftsgarten auch weiterhin ein gut organisiertes Vorbildprojekt bleibt.

Hobbygärtner-Stammtisch:

- Geplante Meilensteine:
 - 2-3 Mal: Jahresplanung des Hobbygärtner-Veranstaltungskalenders im Frühjahr gemeinsam mit der Bevölkerung (Adaptierungen unter dem Jahr sind jederzeit noch möglich)
 - Organisieren der 9 Veranstaltungen
 - Abhalten der Veranstaltungen
- Umsetzung der geplanten Meilensteine:

→ Für die Jahre 2018 und 2019 gab es jeweils einen Veranstaltungskalender. Im 2. Halbjahr 2018 und im Jahr 2019 wurden insgesamt zehn Veranstaltungen angekündigt.

Davon kamen neun Veranstaltungen zustande und wurden abgehalten:

- 1) Bärlauch sammeln und Verkochen
- 2) Wildkräuterwanderung und gemeinsames Verkochen der Kräuter (6.4.2019)
- 3) Kulmland-Pflanzerlwochen (23.4.-27.4. und 29.4.-30.4. und 2.5.-4.5.2019)
- 4) Kompost-Workshop (12.6.2019 → wurde verschoben auf 6.8.2019)
- 5) Tinkturen herstellen – Modul 1 und 2 (22.5.2019 und 4.9.2019)
- 6) Salben für den Alltag und die Hausapotheke – 2 Mal (2018 und 2019) (3.9.2019)
- 7) Hausmittel und Pflanzen mit denen wir gesund durch den Winter kommen (10.9.2019)

Bei allen Inhalten wurde darauf geachtet, dass altes Wissen im Bereich nachhaltige Lebensmittelproduktion thematisiert wird. Gerade Wildkräuter stellen eine sehr wertvolle, nachhaltige und unbehandelte Alternative zu den Lebensmitteln aus Supermärkten dar.

Umweltschonende Konservierungsmöglichkeiten stehen im Vordergrund. Dabei wird weder die Tiefkühltruhe, noch Strom zum Trocknen der Lebensmittel verwendet, sondern durch Alkohol und Öl (Salben) und Lufttrocknung die wertvollen und meist sehr vitamin- und nährstoffreichen Inhaltsstoffe erhalten.

Biodiversität an den Straßenböschungen ersetzt durch Wildbret

Siehe Maßnahmenänderung vom Juni 2020. Biodiversität unmittelbar neben der Fahrbahn ist nur bedingt sinnvoll. Stattdessen konnte die Wildbretvermarktung in

| | |
|--|--|
| | <p>der Region, die aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließung der Gastronomie stark gelitten hat, unterstützt werden. Dafür wurde die Dachmarke „Wildes Kulmland“ gestaltet und von einem Graphiker professionell mit einem Logo umgesetzt. Außerdem wurde mit ausgewählten Jagdgesellschaften die Verarbeitung und die Aufbereitung von Fleisch und Verarbeitungsprodukten getestet und einem regionalen Spar-Markt zu Verfügung gestellt. Die Idee wurde von vielen Beteiligten sehr gut aufgenommen, es gab bis jetzt aber noch keine Bewerbung, da die Jagdgesellschaften sich logistisch nicht organisieren konnten. Mit dem Entstehen einer Direktvermarktungsplattform soll dieses Thema etabliert werden.</p> |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p> | <p>Siehe oben.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>-Gründung und Betreuung eines Gemeinschaftsgartens</p> <p>-2 Veranstaltungskalender Hobbygärtner-Stammtisch (2018 und 2019)</p> <p>➔ Mindestens 6 Veranstaltungen waren geplant, 9 wurden umgesetzt</p> <p>Anpflanzen von Nützlingsweiden für Bienen und andere Insekten.</p> <p>-Unterstützung der regionalen Jagdgesellschaften durch die Generierung der Marke „Wildes Kulmland“ und die Durchführung von Produktversuchen</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>6</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>Sanfte Mobilität</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p> | <p>Es wird angestrebt, das Bewusstsein für sanfte Mobilität mit Reduktion und Ersatz durch umweltfreundliche Fortbewegung, Umstieg auf E-Mobilität und die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern und vermehrt aufzuzeigen, welcher hohen Anteil der Verkehr am täglichen Energieverbrauch jeder einzelnen Person ausmacht.</p> |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> - Betreuung von Kulmland-Buskarte, Regionalbus/Seniorentaxi und Erhebung Mikro-ÖV - Organisation und Abhaltung Energiefest im Rahmen der E-via |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p> | <p>Weiterbetreuung von in der letzten Weiterführungsphase II entstandenen Inhalten /Initiativen:</p> <p>a) Weiterbetreuung Übertragbare Kulmland-Buskarte in Hirnsdorf und Pischelsdorf (Anpassung der Abwicklung mit Postkasten, weil das Il Campo, das die Buskarte in Pischelsdorf betreut, seit kurzem am Mittwoch Ruhetag hat. Durch den Postkasten läuft die Aktion wie bisher weiter. Aufgrund der Corona-Pandemie und der geringen Nachfrage wurde die Aktion mehrmals pausiert.</p> <p>b) Regionalbus in 3 Gemeinden (Gersdorf, Ilztal und Pischelsdorf): Der Regionalbus fährt weiterhin in den Gemeinden Ilztal, Pischelsdorf und Gersdorf. An einem Tag in der Woche können sich die BewohnerInnen der umliegenden Gemeinden in ihrer Gemeinde anmelden, werden an dem besagten Tag vor ihrer Haustüre abgeholt und nach Pischelsdorf gebracht, wo sie Arzttermine</p> |

und Einkäufe erledigen können und im Anschluss wieder heimgebracht.

Neue Aspekte mit Datenerhebung Mikro-ÖV

Seit Beginn 2020 wird in der Oststeiermark in 61 Gemeinden ein Mikro-ÖV System von der ISTmobil GmbH betrieben. Das ISTmobil ist ein nachfrageorientiertes Mikro-ÖV System, das eine bedarfsgerechte Mobilität auch am Land ermöglicht, wo der öffentliche Verkehr nicht ausreichend vorhanden ist. So kann die Abhängigkeit vom Auto verringert und eine Mobilitätsgrundversorgung geboten werden. Lokale Verkehrsunternehmen (z.B. Taxis, Mietwagenunternehmen, Schulbusunternehmen, Krankentransportunternehmen) werden durch ISTmobil eingebunden und vernetzt. ISTmobil ist der lokale Mobilitätsversorger und bietet darüber hinaus auch Anschluss zum höherrangigen öffentlichen Verkehrsnetz (z.B. S-Bahn). Die Disponierung von Fahrzeugen erfolgt nach ökonomischen und ökologischen Kriterien, um Leerfahrten zu vermeiden. Durch die von ISTmobil bereitgestellten Dienstleistungen werden die lokalen Strukturen gestärkt und die regionale Wertschöpfung gesteigert. Die fünf Gemeinden des Kulmlands sind in dieses System integriert und arbeiten nach einem Gemeinderatsbeschluss mit den Betreibern intensiv in der Definition von Haltestellen und bei der Konzeptionierung mit. Innerhalb eines Jahres konnten so die wichtigsten Haltestellen definiert werden, die jedoch im Laufe des Betriebs noch angepasst werden können. Haltestellenschilder kennzeichnen die Orte für einen möglichen Zustieg. Jede Gemeinde leistet einen finanziellen Beitrag und das Projekt wird in den ersten beiden Jahren vom Land Steiermark gefördert. Die Buchungen können von jeder Gemeinde anonymisiert verfolgt werden, um die tatsächliche Nutzung zu erfahren. Zwei Taxiunternehmen sind in das System integriert und stellen Fahrzeuge mit „SAM-Branding“. Die Buchung erfolgt einfach über App oder per Telefon. Die Erfahrungen nach den ersten Monaten sind durchaus positiv. Eingeschränkte Krankentransporte zu einem Arzt sind ebenfalls möglich und werden evtl. noch weiter adaptiert (Rollstuhlmitnahme, etc.).

Die E-via (E-Mobilitätsrallye der Oststeiermark) kam am 12. Oktober 2018 ins Kulmland:

Gemeinsam mit der EROM (Energierregion Oststeiermark) und vielen anderen Standorten wurde die E-via (E-Mobilitätsrallye) organisiert.

Im Kulmland in Stubenberg am See wurde dabei ein Übernachtungsstandort organisiert.

Um dieses Ereignis gebührend in Szene zu setzen und zu bewerben, wurde zum Anlass der E-via ein Energiefest am Stubenbergsee mit vielen verschiedenen Ausstellern und Angeboten organisiert. Schwerpunktthema des Energiefestes war „Erneuerbare Energie und E-Mobilität“.

Folgendes Programm wurde organisiert:

- Klimabündnis-Beitritt der Gemeinde Stubenberg am See
- Musikalische Liedaufführungen der VS und NMS Stubenberg (im Rahmen des Klimaschulenprojektes selbst getextete und komponierte Lieder)
- Energie Quiz vom Klimabündnis für die Kinder
- Publikums-Wettbewerbe: Apfelzielbremsung und Publikums-Wettstrampeln für erneuerbare Energie
- E-Bike- und Mountainbike-Parcours
- Verschiedenste E-Fahrzeuge zum Testfahren (Twizy, Renault Zoe, Tesla, E-Räder der regionalen E-Bike-Händler, Segways, etc.)
- Energie-Infostände

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Lagerfeuer - Sturm und Maroni vom USV Stubenberg - Musikalische Untermalung durch den Staatsharmonikameister Thomas Haider - 18:00: E-Rallye (E-via) fährt ein und muss als Sonderprüfung ebenfalls die Apfelzielbremsung (Apfel hängt von einem aufgebauten Torbogen und die Entfernung wird gemessen, wie knapp die Autos zum Apfel hin abbremsen). <p>Das Fest war ein voller Erfolg und fand bei der Bevölkerung reges Interesse und großen Anklang. Die Veranstaltung wurde im Vorfeld groß beworben und erregte auch einiges mediales Interesse.</p> <p>Erweiterung der übertragbaren Kulmland-Buskarte: Im Herbst 2019 (16.-22.9.2019) wurde zum Anlass genommen um die übertragbare Kulmland-Buskarte (Beschreibung der Aktion siehe Projektantrag) für die Kulmland-Bevölkerung, statt wie gewohnt zum halben Preis, für ein Monat gratis anzubieten. Die Aktion wurde in der Kulmland-Zeitung groß beworben und startete mit 16.9.2019 (bis 15.10.2019). Im diesem Zeitraum wurden sowohl in Hirnsdorf (Tankstelle Reifen Huber), als auch in Pischelsdorf Café Il Campo je eine zusätzliche übertragbare Buskarte organisiert. Statt wie sonst etwa 45 Fahrten pro Monat, fanden in diesem Monat insgesamt 90 Fahrten statt. Diese Aktion sollte einen Anreiz für Leute, die sonst mit dem Auto fahren, darstellen auf Öffis umzusteigen. Die Aktion wurde in der Kulmland-Zeitung und über das Klimabündnis im Rahmen der Mobilitätswoche beworben.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>1 Datenerhebung Mikro-ÖV 1 Initiative mit etwa 90 gratis Busfahrten nach Graz für die Kulmland-Bevölkerung 1 Übernachtungsstandort E-via (E-Mobilitätsrallye) 1 Veranstaltung Energiefest mit Schwerpunkt E-Mobilität und erneuerbare Energie</p> |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 7 |
| Titel der Maßnahme: | Kunst, Kultur und Tourismus zur Steigerung der Identität und Bewusstseinsbildung im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“ |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p> | <p>Bewusstseinsbildung zum Thema „Klima, Energie und Umwelt“ mit touristischen, kulturellen und künstlerischen Elementen, gepaart mit den technischen Möglichkeiten aus dem Bereich „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“. Energiekultur bedeutet, dass der wertschätzende Umgang mit unserer Umwelt und Energie zu einem wesentlichen Bestandteil des Bewusstseins und Handelns der Kulmland-Bevölkerung und damit auch zu einem Bestandteil</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | ihrer Kultur werden soll. | |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflis- tung)</i> | Geplante Meilensteine: | Bisher erreichte Meilensteine |
| | 1) Erstellung eines Folders: - Design - Druck | Es wurden gemeinsam mit der Geocaching-Gruppe team_muggelalarm zwei Geocaching-Routen erstellt. Der erste Cache ist als „Multi-Cache“ in allen Kulmland-Regionen aktiv. Der zweite ist in Verbindung mit einer Wasserkraftschnecke in der Gemeinde Gersdorf. Die Routen wurden mehrmals in der Kulmlandzeitung und Gemeindezeitungen beworben (siehe Mediendok). Der Folder an Gemeindeämtern und beim Kulmlandbüro aufgelegt. |
| | 2) Teilnahme an 2 von 3 Großveranstaltungen/Messen, wo die Inhalte der KEM präsentiert und in Szene gesetzt werden sollen | Im Mai 2019 fand wie jedes Jahr das Pischelsdorfer Volksfest (=Wirtschaftsmesse) statt, das bei der Bevölkerung sehr beliebt ist. Neben einem offiziellen Programm in der Oststeirerhalle, gibt es auch zahlreiche Aussteller. Das Fest ist immer sehr gut besucht. Auch das Kulmland und die KEM Energiekultur Kulmland hat bei diesem Fest jedes Jahr einen Stand, wo die aktuellen Inhalte der Klima- und Energiemodellregion beworben werden. Aufgrund der Corona-Pandemie waren im weiteren Umsetzungszeitraum keine Großveranstaltungen möglich. Am 5. August 2021 fand die Kulmland-JHVS statt, bei der zumindest etwa 70 Gästen die Tätigkeiten der KEM-Region vermittelt wurde. |
| | 3) 1-2 Kooperationen mit dem Verein K.U.L.M. | Der Verein beschäftigt sich in einem Kulturprojekt mit dem Thema „Mensch-Tier-Pflanze“. Im zweiten Jahr dieses Projekts steht das Tier aus unterschiedlichen Perspektiven im Zentrum. Eine Vortragsreihe soll auch die Bedeutung des Bodenlebens für den Menschen in den Vordergrund rücken. Im Zuge einer Kooperation hat der KEM-Manager Mag. Robert Matzer als Experte für chemische und mikrobielle Bodenanalytik am 11. Juli 2020 einen Vortrag über die Bedeutung der Mikroflora für Garten und Landwirtschaft gehalten. Im Jahr 2021 fand eine weitere Kooperation mit dem Verein statt, die sich im dritten Jahr des Kulturprojekts mit dem Wesen Pflanze auseinandersetzte. Hier gab es am 3. Juli 2021 erneut einen Vortragsabend zu unterschiedlichen Themen des Klimawandels in der Kulmlandhalle in Rohrbach. |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Siehe oben, rechte Spalte. | |

| | |
|---|---|
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR | <p>Erstellung eines Folders und Druck von 1000 Stk</p> <p>Teilnahme an 2 von 3 Großveranstaltungen (Wirtschaftsmesse und JHVS). Aufgrund von Corona konnte an keiner dritten teilgenommen werden</p> <p>2 Kooperationen mit dem Kulturverein K.U.L.M.</p> |
|---|---|

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 8 |
| Titel der Maßnahme: | Kulmland-Gutschein zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung und Verkürzung von Transportwegen |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | <p>Ziele der Maßnahme sind nicht nur die Steigerung der Wertschöpfung und Kaufkraft im Kulmland, sondern auch eine Stärkung des Images, des Zusammenhalts und der Regionalität, sowie vor allem auch eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes (sowie die Emission anderer Treibhausgase und schädlicher Emissionen) und des Energieverbrauchs durch kurze Transportwege beim Kauf regionaler Produkte.</p> <p>Durch diese Maßnahme werden außerdem regionale Betriebe unterstützt, was wiederum ihre Existenz sichert und damit Importe aus dem Ausland kurz-, mittel- und langfristig reduziert. Dabei kommen auch indirekte Umweltschutzeffekte zum Tragen, da im Ausland häufig andere Umweltstandards gelten (Umweltgifte, Emissionsgrenzwerte, Tierwohl, etc.) ist eine Erzeugung/Produktion/Dienstleistung aus dem Inland häufig umweltfreundlicher, als jene aus anderen Ländern (speziell nicht EU-Ländern). Diese Klimaaspekte werden im Rahmen der Umsetzung dieser Maßnahme stets transportiert und kommuniziert. Nach dem Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort!“ wird hier Bewusstsein geschaffen regionale (und wo es Sinn macht auch saisonale) Produkte zu kaufen.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | <p>Alle geplanten Meilensteine wurden bereits erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchierte Projekte aus anderen Regionen/Gemeinden: wurde durchgeführt • Kostenanalyse, Druck der Gutscheine, Ausgabe der Gutscheine, Wartung der Gutscheine: wurde und wird durchgeführt – siehe unten. • jährliche Auswertung/Evaluierung → Optimierung von Einzelheiten: wurde und wird durchgeführt – siehe unten. |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | <p>Schon zu Beginn der Umsetzungsphase wurde mit der Organisation der Maßnahme begonnen:</p> <p>Zunächst wurden recherchiert, wo es ähnliche Projekte gibt und mit den Verantwortlichen/Organisatoren Kontakt aufgenommen, um sich Ideen und Tipps einzuholen.</p> <p>In mehreren Kulmland-Vorstandssitzungen (der Kulmland-Vorstand ist Trägerorganisation der KEM) wurden in zahlreichen Abstimmungsgesprächen die Rahmenbedingungen und die genaue Umsetzung der Maßnahme diskutiert und bestimmt. Anschließend wurden Angebote eingeholt und alle regionalen Betriebe involviert und zum Mitmachen motiviert. Die Maßnahme wurde von nahezu allen Kulmland-Betrieben begrüßt. Alle teilnehmenden Betriebe (am</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>Ende waren es knappe 200 Betriebe) unterzeichneten eine Teilnahmeerklärung. Auch alle 5 Banken, die sich im Kulmland befinden wurden eingebunden, sowie auch alle 5 Gemeindeämter.</p> <p>Schließlich wurde der Kulmland-Gutschein, Geschenkskuverts, Pickerl („Kulmland-Gutscheine hier erhältlich“ und „Kulmland-Gutscheine hier einzulösen“), Beilageblätter für die Geschenkskuverts (dort wird erklärt, dass die Maßnahme im Rahmen der KEM umgesetzt wurde und einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leistet) entworfen, designt und gedruckt.</p> <p>Dieser Prozess dauerte 2-3 Monate und war mit sehr viel Arbeit verbunden. Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft waren schließlich die Gutscheine fertig, wurden groß beworben und waren ein voller Erfolg in der Region. Mittlerweile wurden die 40.000 Stück bereits in Umlauf gebracht, denn der Gutschein wird besser angenommen als erwartet. Weitere 60.000 Gutscheine wurden gedruckt.</p> <p>Ausgegeben werden die Kulmland-Gutscheine in den 3 Banken (Raiffeisenbank, Volksbank und Sparkasse) und in allen 5 Gemeindeämtern der Kulmland-Gemeinden. Nachdem die Kulmland-Gutscheine ausgegeben wurden, können sie von den regionalen Betrieben wieder bei jeder Kulmland-Bank eingelöst werden. Dafür wurden zuvor 3 Konten (Sparkasse, Raiffeisenbank und Volksbank) eröffnet.</p> <p>Ein gedruckter Kulmland-Gutschein wird außerdem erst dann gültig, wenn er von 2 Vorstandsmitgliedern unterschrieben wurde.</p> <p>Die Abwicklung muss weiterhin regelmäßig betreut werden – Gutscheine ausgeben, regelmäßige Rücksprache mit Banken und Betrieben, Überwachung der Konten, etc.</p> <p>Diese Maßnahme leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz indem lokale Betriebe unterstützt und Transportwege reduziert werden.</p> <p>die Klima- und Energiemodellregion mit dem KEM-Logo auf dem Gutschein vertreten, so wird das Programm der Klima- und Energiemodellregionen beworben um immer weiter in den Köpfen der Menschen als Kompetenz- und Anlaufstelle für Umweltschutz verankert zu werden.</p> <p>Der Kulmland-Gutschein steht symbolisch für eine Stärkung der Kulmland-Betriebe, für saisonalen und regionalen Konsum, für kurze Transportwege und das Bewusstsein für eine damit einhergehende Verminderung von CO₂- und sonstigen umweltschädlichen Emissionen.</p> <p>Gerade weil die Umweltstandards in Österreich meist höher sind, als in vielen anderen Ländern aus denen verschiedene Gebrauchsgüter häufig konsumiert werden, wird durch die Unterstützung regionaler Betriebe auch in diesem Zusammenhang ein wichtiger Beitrag zum bewussten Umgang mit der Umwelt geleistet.</p> <p>Diese Umweltschutz-Ziele werden auch im Gutschein-Beilageblatt, wo auch alle teilnehmenden Betriebe aufgelistet werden, angeführt.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>Alle Leistungsindikatoren der Maßnahme 8 zum Zwischenbericht bereits erfüllt:</p> <p>Design von allen Unterlagen (Pickerl für die Ausgabestellen, Kuverts für die Gutscheine, Beilageblatt mit der Beschreibung des Projektes, der Gutschein selbst), Druck von etwa 40.000 Gutscheinen mit Zubehör (Kuverts, Pickerl für</p> |

| | |
|--|---|
| | die Schaufenster der Ausgabestellen und teilnehmenden Betriebe, Infoblatt). |
|--|---|

| | | |
|---|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 9 | |
| Titel der Maßnahme: | Leerstandsmanagement zur Minimierung von Flächenverbrauch und Energieeinsatz | |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Ziele der Maßnahme sind die Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauches durch die Revitalisierung von alten sanierungsbedürftigen Gebäuden, da wo es sinnvoll und möglich ist. Dabei sollen nicht nur Baustoffressourcen gespart werden, sondern auch ein sinnvoller und nachhaltiger Umgang mit der Ressource Boden und ein Minimieren der Flächenversiegelung das Ziel sein. Mit diesen Zielen geht auch das übergeordnete Ziel „Klimaschutz“ einher. | |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Geplante Meilensteine: | Bisher erreichte Meilensteine |
| | <ol style="list-style-type: none"> 1) Durchführung einer gemeindeübergreifenden Leerstandsanalyse 2) Organisation einer Veranstaltung mit Experten | <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Analyse wurde mit den Bauämtern der Gemeinden durchgeführt und vom MRM zusammengestellt. Erhebliche Recherchearbeit war damit verbunden. Es konnten jedoch viele Liegenschaften im Gemeindebesitz und im Privatbesitz berücksichtigt werden. Siehe Mediendok. 2) Gemeinsam mit dem Verein „Zukunft braucht Erinnerung“ wurden mehrere Veranstaltungen und Workshops zur Revitalisierung eines exemplarisch ausgesuchten Gebäudes durchgeführt. Der Verein hat Zugriff auf ein großes Expertennetzwerk (Architektur, Planung, Bauingenieur, etc.) und zeigte Interesse an einem Gebäude der Gemeinde Feistritzal. Ebenfalls wurde eine Künstlerin für eine Nachnutzung eines Gebäudes eingebunden. Das Ergebnis dieses Konzepts ist ebenfalls in der Mediendok einsichtig. |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | <p>Gemeinsam mit den Gemeinden wurde versucht, möglichst viele leerstehende Gebäude zu erheben. Gebäude im Gemeindebesitz wurden vollständig erfasst. Gebäude im Privatbesitz konnten ebenfalls berücksichtigt werden, jedoch wurden teilweise komplizierte Besitzverhältnisse und Erbschaftssituationen sichtbar.</p> <p>Anhand eines Beispiels, dem alten Mühlengebäude in St. Johann bei Herberstein (Feistritzal), wurde dann mit externen Experten eine Nachnutzung bzw. Revitalisierung erarbeitet. Dies umfasste Tätigkeiten mit dem Verein „Zukunft braucht Erinnerung“, der auf ein breites Netzwerk an Experten zurückgreifen kann. Hierzu wurde ein Konzept für eine Revitalisierung und Nutzung des Gebäudes erstellt und mit der Gemeinde Feistritzal in mehreren Workshops besprochen. Ebenfalls wurde mit der Künstlerin Teresa Binder eine Vornutzung des Gebäudes etabliert, die den Raum liebevoll gestaltet und für ein Jahr als Ausstellungsort nutzte.</p> | |

| | |
|---|--|
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Alle Leistungsindikatoren wurden erfüllt: Gemeindeübergreifende Leerstandsanalyse Organisation einer Veranstaltung mit externen Experten |
|---|--|

| | |
|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 10 |
| Titel der Maßnahme: | Die Boten des Klimawandels - Neophyten |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Ziel der Maßnahme ist über die Auswirkungen des Klimawandels allgemein und im Besonderen über die Auswirkungen durch invasive Neophyten aufzuklären. Weiteres Ziel ist die aktive und wirkungsvolle Bekämpfung der invasiven Neophyten in den Kulmland-Gemeinden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Literaturrecherche 2 Artikel in der Kulmlandzeitung Vortrag zum Thema in der Region Infobroschüre zum Thema Durchführung von 2 Wandertagen zur Bekämpfung von Neophyten |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | <p>Literatur- und sonstige Recherche über Neophyten und Aufbereiten von Informationen:</p> <p>Zur Umsetzung dieser Maßnahme wurde Dr. Peter Köck beauftragt. Er ist Experte zum Thema Invasive Neophyten und hat im Auftrag der KEM-Managerin eine detaillierte Recherche zum Thema Invasive Neophyten in der Oststeiermark durchgeführt und daraus eine Informationsbroschüre erstellt, die in weiterer Folge auf allen möglichen Kanälen beworben wird (Homepage, Auflegen in der Region, Kulmland-Zeitung, etc.)</p> <p>Auch die KEM-Manager (Heidrun Kögler und Robert Matzer haben im Rahmen der Organisation der Maßnahme ausführlich zu diesem Thema recherchiert und regionale Stakeholder bzw. engagierte Institutionen, die sich bereits intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt haben, nach ihren Erfahrungen befragt und für die Zukunft gemeinsame Aktivitäten geplant.</p> <p>Im Rahmen der Informationskampagne wurden außerdem mit Unterstützung von Dr. Peter Köck Artikel für die Zeitungen formuliert und ein Vortrag mit anschließender Publikumsdiskussion abgehalten (Dr. Köck war der Referent).</p> <p>Informationen in den Schulen verbreiten:</p> <p>Bei der Umsetzung dieser Maßnahme sollen Informationen zu diesem Thema über die BiologielehrerInnen der Schule weitergegeben werden. Wichtig ist dabei, dass die Kinder und Jugendlichen ein Bewusstsein für dieses Problem bekommen, im Alltag darauf achten und in der Natur die Neophyten wiedererkennen und wissen wie und wann man sie bekämpfen kann, bzw. was man im Umgang mit invasiven Neophyten vermeiden sollte um nicht noch zu ihrer Verbreitung beizutragen. Auch sollen die Kinder diese Informationen und ein Bewusstsein dafür an ihre Eltern weitergeben.</p> <p>Aktive Bekämpfung der invasiven Neophyten:</p> <p>Über invasive Neophyten gibt es auf der einen Seite viele Geschichten, die nicht den Tatsachen entsprechen (einmal wird das Problem verharmlost, ein</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>anderes Mal aufgebauscht), auf der anderen Seite fehlt das Bewusstsein in der Bevölkerung dafür.</p> <p>Die aktive Bekämpfung von Neophyten soll einerseits im Rahmen des Schulprojektes passieren – siehe oben – und andererseits gemeinsam mit regionalen Vereinen im Kulmland.</p> <p>Ziel ist es nicht nur ein Bewusstsein für dieses Problem zu schaffen, sondern auch ehrenamtlichen Initiativen, die zum Großteil die Motivation verloren haben, wieder ins Leben zu rufen und durch kleine Anreize (zB finanzielle Unterstützung der Vereine, die sich beteiligen) wieder eine Motivation zu schaffen.</p> <p>Dabei geht es darum wieder so viel Motivation zu erzeugen, dass dieses Problem nicht als hoffnungslos und die Mühen darum nicht als Fass ohne Boden angesehen werden.</p> <p>Dazu ist es nötig den Menschen begreifbar zu machen, dass es schon lange nicht mehr darum gehen kann, invasiven Neophyten komplett zu eliminieren, sondern dass ein realistisches Ziel sein kann, bestimmte Landstriche neophytenfrei zu halten, so dass die heimische Flora nicht völlig verdrängt wird.</p> <p>Auch Grundstücksbesitzern soll die Dringlichkeit dieser Problematik vermittelt werden. Sie sollen motiviert werden ihren eigenen Grund und Boden neophytenfrei zu halten.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <ul style="list-style-type: none"> - 1 Vortrag (24. Oktober 2019 mit Dr. Peter Köck → Klimawandel + invasive Neophyten) und 1 sehr ausführliche Infobroschüre zum Thema Invasive Neophyten - Bewerbung der Informationsveranstaltung auf allen möglichen Medien: Kulmland-Zeitung (Ankündigung und Bericht), Facebook, Homepage, regionale Zeitungen (Ankündigung und Bericht), Newsletter, ... - 2 Artikel in der Kulmland-Zeitung im September 2019 und im September 2020 - 2 Wandertage zur Bekämpfung der Neophyten: Gemeinde Pischelsdorf am 11. Juli 2020 und VS Stubenberg am 25. Juni 2021 |

| | |
|---|--|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>11</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>KEM-Treffen und überregionale Vernetzung</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p> | <p>Ziel dieser Maßnahme ist die erfolgreiche Organisation und Abhaltung einer KEM-Fachveranstaltung am 28.+29. November 2018. Weiteres Ziel der Maßnahme ist das Nutzen von Synergien mit anderen KEMs und anderen im Umweltbereich renommierten Organisationen und Partnern, die Bildung von Kooperationen und der regelmäßige Austausch. Nach dem Motto: „Das Rad muss nicht ständig neu erfunden werden“, sollen außerdem Ideen für Maßnahmen bzw. für Umsetzungsideen ähnlicher Maßnahmen übernommen werden.</p> |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflis-</i></p> | <p>Erfolgreiche Kooperation mit Energieregionen, KEM-Regionen und grünen Regionspartnern und regelmäßige Projekt-Partner-Workshops zur internen Abstimmung und Zielausrichtung und Vernetzungsworkshops von potenziellen Akteur/innen (z. B. Ak-</p> |

tung)

teur/innen der Wirtschaft und weiterer Interessensgruppen) zu relevanten Themen:

Mit folgenden Institutionen haben in der aktuellen Weiterführungsphase Abstimmungsgespräche und Kooperationen stattgefunden:
Zur Maßnahme Kulmland-Gutschein: KEM Naturpark Pöllauertal, KEM und Leaderregion Klimafreundlicher Naturpark Almenland, Energieregion Weiz-Gleisdorf, ...

Zur Maßnahme Solarcheck: KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland, KEM Erholungsregion Joglland, KEM Hügelland, AEE INTEC, Ich-Tus-Berater Rudolph Großauer und Thomas Fleischhacker, KEM Vorderwald, KEM Kleinregion Hartberg, Energie Tirol, KEM Ebreichsdorf, KEM Feldkirchen und Himmelberg, Innungsmeister Installateure, Abstimmungsgespräche mit allen steirischen KEM-ManagerInnen, dem Land Stmk und der Energieagentur Steiermark zur Umsetzung dieser Maßnahme, ...

→ Abstimmungstreffen zur Organisation der Maßnahme Solarcheck:
1) mit Helmut Wagner, Martin Auer, Thomas Fleischhacker, Rudolf Großauer und Heidrun Kögler am Dienstag, dem 24. September 2019 von 11:00 – 12:30 im Kulmland Büro

2) Regelmäßige Abstimmungsgespräche mit Martin Auer und Helmut Wagner und Christian Hütter bei verschiedensten Gelegenheiten
Maßnahme Heizungsmesse/Clean Air:

Energieagentur Steiermark, regionale Installateure, Ing. Rudolf Großauer, ...

Maßnahme Kulmland is(s)t regional: Pflanzlerl und sonstige Pioniere der Oststeiermark (Thomas Scharler, Elisabeth Eder, Franz Danter, regionale Produzenten im Kulmland, Familie Fischerauer, Melchart, Doris Neuhold, Andrea Zangenfeind, KEM Ökoregion Kaindorf, uvm.
Maßnahme Invasive Neophyten: Energieagentur Weststeiermark, Dr. Peter Köck, Naturfreunde Stmk, Berg- und Naturwacht, Land Stmk (Referat Natur- und allgemeiner Umweltschutz, regionale Stakeholder, Firma Stroh und Lehm, Virko Kade, ...

Maßnahme Geocaching: Patrick Schiefer

→ Abstimmungstreffen zur Organisation der Maßnahme mit Patrick Schiefer und Heidrun Kögler an folgenden Terminen: 5.10.2018 und 27.11.2018.

Maßnahme Sanfte Mobilität: Klimabündnis Stmk, Il Campo, regionale Händler von E-Bikes, Reifen Huber, Regionalenergie Oststmk und Fa. Ist-mobil (Mikro-ÖV SAM), Energieregion Oststmk (E-via), Karl-Heinz Sauseng, Verein Evergreen, Energie Stmk, E-Auto-Händler der näheren Umgebung, Maschinenring Hartbergerland, E-Werk Schafner, E-Werk Stubenberg, uvm.

Maßnahme Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten: alle Bildungseinrichtungen (speziell Schulen) im Kulmland, Klimabündnis Stmk, UBZ, Ökoregion Kaindorf, ...

...

→ Regelmäßige Vorstandssitzungen (Verein Kulmland-Region = Trägerverein der KEM) bei denen immer auch die aktuellen Energiekultur-Themen von der Modellregionsmanagerin präsentiert wurden und weitere Schritte dazu gemeinsam mit allen Vorstandsmitgliedern abgestimmt wurden.

6 Vorstandssitzungen fanden in der aktuellen Umsetzungsphase be-

| | |
|---|--|
| | <p>reits an folgenden Terminen statt: 3.9.2018, 5.10.2018, 19.11.2018, 26.2.2019, 29.4.2019 und 19.11.2019.</p> <p>→ Teilnahme an allen KEM-Fachveranstaltungen durch die Modellregionsmanagerin bzw. ihrem Nachfolger, die in der aktuellen Weiterführungsphase stattfanden</p> <p>→ Teilnahme an verschiedenen Besprechungen zum Leitprojekt QuickBio-Net mit der KEM Holzwelt Murau, der KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland, der AEE INTEC und dem Weizer Innovationszentrums: 6.3.2019 und 25.9.2019.</p> <p>Regionale Koordinations- und Informationszentrale für die Kulmland-Bevölkerung mit fixen Öffnungszeiten und Terminvereinbarung nach Bedarf:</p> <p>Programm für die KEM-Fachveranstaltung und erfolgreich abgehaltene KEM-Fachveranstaltung am 28. und 29. November 2018.</p> |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p> | <p>Siehe oben.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzungstreffen mit der Regionalentwicklung Oststeiermark, der LEADER-Region Oststeirisches Kernland und allen KEM-Regionen innerhalb der LEADER-Region zur Energieraumplanung - Erfolgreiche Abhaltung von 1- 2tägigen KEM-Treffen von 28.-28. November 2018, - Abhaltung von mehreren Abstimmungstreffen mit KEM-ManagerInnen aus anderen Regionen zu verschiedenen Themen: - → Abstimmungstreffen zur Organisation der Maßnahme Solarcheck: 1) mit Helmut Wagner, Martin Auer, Thomas Fleischhacker, Rudolf Großauer und Heidrun Kögler am Dienstag, dem 24. September 2019 von 11:00 – 12:30 im Kulmland Büro - 2) Regelmäßige Abstimmungsgespräche mit Martin Auer und Helmut Wagner bei verschiedensten Gelegenheiten - → Teilnahme an allen (5) KEM-Fachveranstaltungen durch die Modellregionsmanagerin, die in der aktuellen Umsetzungsphase stattfanden und zahlreiche Abstimmungsgespräche mit verschiedenen ModellregionsmanagerInnen bei dieser Gelegenheit. - - → Teilnahme an verschiedenen Besprechungen zum Leitprojekt QuickBio-Net mit der KEM Holzwelt Murau, der KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland, der AEE INTEC und dem Weizer Innovationszentrums inkl. Erfolgreichem Abschluss der Projektergebnisse - |